

HANNIS-HEINRICH LOHMANN

HOHENZOLLERNSTRASSE 30  
~~440~~ GÜTERSLOH ~~32X~~ 3.2.1994  
TELEFON (05241) 13140

Herrn  
Oberleutnant  
Tommy Natedal  
Gulsetkäsa 38

*Neue PLZ: 33330*

N-3727 - Skien  
Norwegen

Sehr geehrter Herr Natedal  
Vielen Dank für Ihr Schreiben v. 26.1.94.  
Es erscheint mir zweckmäßig über die Aufstellung des Rgt.Norge zu berichten.

Das Rgt. Norge entstand aus Kadern des Rgt."Nordland". Das Rgt. Nordland hatte im Anfang 3 Btl.ne. Im Nov.Dz. 1941 wurde das III.Btl. Nordland aufgelöst, ebenso ein Teil der Rgt-Einheiten und auf die Btl.I + II aufgeteilt. Ende des Jahres 1941 oder Anfang 1942 wurde ein Finnen-Btl. dem Rgt.Nordland zugeteilt, das Finnen-Btl. wurde III.Btl.Nordland.

Im Mai 1943 schied das Finnen-Btl. aus dem Verband "Rgt.Nordland" aus und ging nach Finnland zurück. Das I. + II.Btl. Nordland wurde nach Grafenwöhr-Truppenübungsplatz'- verlegt. Als Kader für die Neuaufstellung des Rgt."Norge".

Das ehemalige I.Btl. Nordland wurde III. Btl. Norge, weil es SPW-Btl. - Schützen-Panzerwagen-Btl. werden sollte. In den Panzer-Grenadier-Rgt. waren immer die III. Btl. Spw-Btl.

Ich wurde im ~~XXXX~~ August/September 1943 auf einen <sup>6-</sup>wöchigen Kurs geschickt = Abt.Führer-Lehrgang für gepanzerte Truppen. Der techn.Kurs war in Krampnitz, der schießtechn.Kurs in Puttlos, beides Orte in Deutschland, der Taktische Lehrgang fand in der "Ecole-Militär" in Paris statt.

Bei Beendigung des Lehrgangs in Paris erhielt ich die Order nach Agram/Zagreb in Jugoslawien zu fahren und mich dort beim III.Germ. Panzerkorps zu melden.

Dort mußte ich dem General Steiner genau über die Ausbildung dieses Lehrgangs berichten. An dem Abend waren der damalige Chef des Stabes Ziegler und der Hauptsturmführer Fritz Vogt zugegen. Vogt hatte schon im Spt. 1940 das Ritterkreuz bekommen. An dem Abend war er etwas "vorlaut", er hatte wohl schon von dem angebotenen Wein ein Glas zuviel genossen. Steiner entschied an dem Abend, daß ich Vogt mitnehmen sollte, um ihn "auf Vordermann zu bringen". Vogt war an sich ein sehr guter Offizier, ich mochte ihn gern. An dem Abend bei General Steiner war das wohl ein einmaliger "Ausrutscher".

Vogt hat dann von mir den Auftrag erhalten in "KOSTANIZA" in JSLW., wo das BII.Btl. lag einen Unteroffizier-Lehrgang zu leiten, das hat er in sehr guter Weise gemacht. Als das III.Btl. dann nach GENERALSKI-STOL in Jgslw. verlegt wurde, ging Vogt zum Korps zurück und hat dann den Auftrag bekommen für das Rgt. Norge das I.Btl. aufzustellen. Als dieses Btl. dann soweit war, daß es eingesetzt werden konnte, kam es nicht zum Rgt. Norge, sondern wurde mit dem I.Btl. "Danmark" der Div. Wiking zugeteilt.

Per Halse war in der Zeit in Grafenwöhr mein Btl. Adjutant, und Hauptscharf. Wagner-Träger des Dtsch. Kreuzes in Gold war Zugf. in der 10. Kp., er war auch in Jugoslawien noch beim Btl., dann habe ich keine Erinnerung mehr an ihn, er muß wohl eine andere Aufgabe bekommen haben.

An der "Oranienbaumer Front" haben wir ein bereits bestehendes Bunker-System übernommen. Es befand sich in einem süpfigen Wald und war nur über sogenannte "Knüppeldämme" zu erreichen. Unsere Fahrzeuge und der Tross waren weiter zurück. der Btl.Gef. Stand befand sich auch in diesem Wald in bereits bestehenden Bunkern u. kl.Hütten.

Rechts vom Btl. war eine "Luftwaffen-Feld-Div." --wir nannten sie "Hermann Göring -Spende" eingesetzt, links war als Nachbar das II.Btl. unter dem KDR. Krügel. Rgt. Kdr. wurde etwa beim Jahreswechsel 1944/45 Oberstufaf. Stoffers, der den Oberstufaf. Jörchel ablöste. Stoffers hätte eigentlich nicht an der Front verwandt werden dürfen, er war sehr krank - "Diabetes" - .Mit Stoffers habe ich mich sehr gut verstanden, mit Jörchel hatte ich meine Schwierigkeiten.

Welche Kp. links oder rechts gelegenthat, weiß ich heute nicht mehr, eine Kp. war sicher in der Reserve und es ist dann auch mal gewechselt worden. ,die 12.Schwere Kp. war sicher mit den schweren MGs und Granatwerfern bei den Schützen-Kp eingesetzt, der Inf.Gesch. Zug hinter dem Btl.

Nach meiner Verwundung hat erst Martin Gürz das Btl. Übernommen, ist kurz darauf gefallen. Spörle soll kurze Zeit das III.Btl. geführt haben. Ic-h nehme an, dass Spörle das II.Btl. über- nommen hat, das Krügel abgab, weil er nach dem Tod des Graf von Westfalen, der Kdr. des Rgt. Danmark war, dieses Rgt. übernahm. Einen Zugf. Kradschützen.Zug hat es nicht mehr gegeben, da nur noch 3 B-Kräder da waren und diese auch nicht immer einsatzbereit. Der Zugf. des Nachrichtenzuges war immer ein Ober-Oder Haupt- scharführer. Kein Offizier.

Der Ort meiner Verwundung war auf der Strecke zwischen Jamburg un. Narva.

Einen Stufaf. Finn Finson habe ich nie kennengelernt, habe den Namen auch nie ~~XXXX~~ gehört.

Vielen Dank für Ihr Angebot bzgl. meiner Personak-Akte. Herr Westberg hat mir s.Zt. bereits die Unterlagen über die Verleihung des Ritterkreuzes und die Beurteilung des Rgt.-Führer- Lehrgangs übersandt. Die Unterlagen über die Verleihung des Eichenlaubs zum RK. scheinen nicht in der Akte zu sein.

Ich glaube, daß ich Ihnen einige grundsätzliche Fragen hiermit beantworten konnte.

Wir Freiwilligen der Waffen-SS danken Ihnen für Ihre wichtige historische Arbeit. Ich habe über Ihre Korrespondenz auch meinen Freund Inge-Martin Bakken in Oslo unterrichtet, der ja sehr krank ist, aber sehr interessiert ist.

Mit freundlichen Grüßen bleibe ich

~~XXXX~~ IHR

Hans: H. Johansen